

Tagebuchblätter aus dem Urwalde.

Von X. Y. Z.

15. 4. 1930. Großer Packtag. Morgen gibt es Osterferien, diesmal will ich zum Pombas hinaufreiten. Leider ist die Morpho-Flugzeit längst vorbei. Doch der Chamarita (eine Eupatorium-Art) und eine üppig wuchernde Galium-Art blühen noch. Da gibt es immer lohnende Beute. Neu hinzugekommen zur üblichen Ausrüstung sind zwei Schachteln voll überreifer Bananen, 40 Stück, und 40 Stück 1 m lange Schnüre zum Aufhängen derselben als Schmetterlingsköder.

16. 4. 1930. „Doch mit des Geschickes Mächten
ist kein ew'ger Bund zu flechten,
und das Unglück schreitet schnell.“

Wie ich mittags mein Pferd rufe, um es zu satteln und zur Bahn zu reiten, da kommt es angehinkt. Es humpelt auf dem linken Hinterbein. Aus ist es mit dem Osterritt.

Da muß ich halt hier am Stadtplatz jagen. Der Bananenköder ist bald im reichlich verwilderten Park vor meinem Hause und im 5 Minuten entfernten Urwald längs des Baches aufgehängt. Hier am Bache entlang blüht üppig Chamarita und Galium. Hier herrscht reges Falterleben, die Ausbeute war immerhin lohnend; denn gejagt habe ich nur von 1 bis 3 Uhr.

1 <i>Heliconius cucrate</i> ,	3 <i>Anartia amalthea</i> ,
1 „ <i>apseudes</i> ,	3 <i>Adelpha</i> (2 Arten),
1 <i>Ceratinia daeta</i> ,	1 <i>Dismorphia</i> ,
4 <i>Thyridia singularis</i> ,	2 <i>Archonias critias</i> ,
3 <i>Dircenna</i> ,	1 <i>Danais gilippus</i> ,
1 <i>Ithomia</i> ,	1 <i>Daptoneura</i> ,
3 <i>Acraea antea</i> ,	2 <i>Thekla</i> (1 <i>Marsyas</i>),
1 <i>Metamorpho dido</i> ,	1 <i>Euptychiae</i> ,
1 <i>Colaenis julia</i> ,	1 <i>Dickkopf</i> ,
1 <i>Junonia lavinia</i> ,	1 <i>Syntomide</i> ;
am Köder fing ich	
1 <i>Caligo eurylochus</i> ,	2 <i>Ageronia feronia</i> ,
1 <i>Gynaccia dirce</i> ,	1 <i>Didonis biblis</i> .

Beute: 38 Falter.

Es schlüpften heute

4 *Papilio capys*, 2 *Caligo eurylochus*.

17. 4. 1930. Gejagt von 9½—11½ Uhr und von 1—3 Uhr. Im Park vor meinem Hause fliegen in Unmengen *Thyridia* und *Ceratinia daeta*, weniger häufig *Ceratinia eupompe*. Am Chamarita wimmelt es geradezu von *Anartia amalthea* und *Acraea* in 2 Arten. Ich fing stets hiervon nur ein paar Belegstücke, wenn gerade nichts Besseres zu fangen war.

3 <i>Metamorpho dido</i> ,	3 <i>Anartia amalthea</i> ,
1 <i>Ageronia feronia</i> (Köder),	2 <i>Junonia lavinia</i> ,
1 <i>Danais gilippus</i> ,	1 <i>Hypanartia Zabulina</i> ,
2 <i>Syntomiden</i> (1 Prachtvieh, mir neue Art),	6 <i>Thyridia singularis</i> ,
1 <i>Dismorphia</i> ,	4 „ (2 andere Arten),
1 <i>Didonis biblis</i> (Köder),	2 <i>Ceratinia eupompe</i>
1 <i>Papilio anchisiades</i> ,	1 <i>Heliconius eucrate</i> ,
1 <i>Papilio thoas</i> ,	1 „ <i>Besckei</i> ,
2 <i>Gynaecia dirce</i> (Köder),	4 „ <i>apseudes</i> ,
3 <i>Adelpha</i> ,	1 <i>Ceratinia daeta</i> ,
5 <i>Thekla</i> (2 <i>Marsyas</i> , noch 2 Arten),	3 <i>Acraea</i> (2 Arten),
1 <i>Daptonoura</i> ,	3 <i>Eudamus</i> (3 Arten),
1 <i>Archonias critias</i> ,	2 <i>Tharops</i> (2 Arten),
	2 <i>Dickköpfe</i> .

Beute: 58 Falter.

18. 4. 1930. Trotz des hohen Feiertages haben wir heute wie auch sonst an allen Sonn- und Feiertagen Faustball gespielt. Des Abends wird es hier zu Lande ja zu früh dunkel, um nach Geschäftsschluß noch Sport betreiben zu können. Des Sonntags nachmittags ist es jedoch zum Sport wieder zu heiß. So bleiben uns nur die Vormittage der Sonn- und Feiertage, um Faustball zu spielen.

Ich jagte heute nur von 1½—3 Uhr. Nach 3 Uhr scheint mir die Sonne nicht mehr in meine Parkwege und in meinen Jagdweg längs des Baches im Urwalde. Da wäre es dann Zeitvergeudung, noch weiter dem Fange obzuliegen. Nur etwa alle Stunden suche ich noch einmal nach 3 Uhr meine Köderbananen ab; denn das lohnt immer wieder. *Caligo*-Arten und *Opsiphanes* stellen sich am Köder größtenteils erst mit einbrechender Dämmerung ein. Alle Bananenfalter sind Dämmerungsfalter.

Der Köder brachte heute ein:

3 <i>Ageronia feronia</i> ,	1 <i>Dynamine niveata</i> ,
4 <i>Ithomia</i> (2 Arten),	2 <i>Ceratinia eupompe</i> ,
2 <i>Dione Biblis</i> ,	1 <i>Prepona</i> .

Vom Chamarita bzw. Galium fing ich mir:

2 <i>Metamorpho dido</i> ,	1 <i>Myscelia orsis</i> ♀,
3 <i>Calaenis julia</i> ,	1 <i>Junonia lavinia</i> ,
1 „ (genau wie <i>julia</i> , mir neue, kleine Art),	6 <i>Acraea</i> (2 Arten),
5 <i>Adelpha</i> ,	1 <i>Phyciodes lansdorfi</i> ,
1 <i>Apatura</i> ,	2 <i>Thyridia singularis</i> ,
2 <i>Archonias critias</i> ,	3 „ (2 andere Arten),
4 <i>Anartia amalthea</i> ,	1 <i>Ceratinia daeta</i> ,
1 „ <i>saturata</i> ,	3 <i>Tharops</i> (2 Arten),
2 <i>Hypanartia Zabulina</i> ,	3 <i>Iricinidaen</i> (1 kleine, prächt- tig langgeschwänzte dabei
3 <i>Thekla</i> (1 <i>Marsyas</i> , noch 2 Arten)	

58 Falter.

Der Nachtfang ist noch nicht lohnend. Pro behalber ließ ich meine 350-Watt-Lampe brennen, um 11 Uhr nachts schaltete ich sie aus. Die ganze Beute bestand aus 4 *Syntomiden*, 1 großen Bären und 1 Spanner.

19. 4. 1930. Vormittags von 8½ bis 11½, nachmittags von 2½ Uhr bis 4 Uhr gejagt. Am Köder fing ich:

1 <i>Myscelia orsis</i> ♂,	1 <i>Didonis biblis</i> ,
1 <i>Gynaecia direl</i> ,	1 <i>Caligo eurylochus</i> ,
2 <i>Ithomia</i> ,	1 <i>Opsiphanes cassiac</i> .
2 <i>Ageronia feronia</i> ,	1 <i>Ageronia velutina</i> ♂.

Letzterer kostete mich über eine halbe Stunde Zeit. Er hatte mich eher bemerkt, als ich mich der Banane näherte, als ich ihn. Leider setzte er sich viel zu hoch für mich an einen Palmenstamm. „Na, du kommst mir wieder“, dachte ich und suchte weiter meine Bananen ab. Nach 10 Minuten pirschte ich mich vorsichtig aufs neue an. Er saß immer noch am selben Fleck, also mußte ich ihn aufstöbern. Ich suchte mir handliche Lehmklumpen und bombardierte den Stamm über meiner ersehnten Beute. Der dritte Wurf scheuchte ihn auf, er setzte sich an einen andern Palmenstamm, immer noch zu hoch. Erst beim vierten Aufstöbern saß er fanggerecht und wurde meine Beute.

Außerdem fing ich noch

3 <i>Colaenis julia</i> ,	3 <i>Ceratinia eupompe</i> ,
2 „ „ (kleine Art),	2 „ <i>daeta</i> ,
1 <i>Pyrameis</i> ,	7 <i>Ithomia</i> (3 Arten),
6 <i>Adelpha</i> (3 Arten),	1 <i>Phyciodes lansdorfi</i> ,
3 <i>Dismorphia</i> (3 Arten),	1 <i>Anartia amalthea</i> ,
5 <i>Iricinidaen</i> (3 Arten),	2 <i>Tharops</i> ,
5 <i>Syntomidaen</i> (3 Arten),	1 <i>Dynamine niveata</i> ,
2 <i>Thekla</i> (1 <i>Marsyas</i>),	2 „ „
2 <i>Heliconius eucrate</i> ,	3 <i>Ectima lirides</i> ,
2 „ <i>Besekei</i> ,	1 <i>Catopsilia</i> ,
2 „ <i>apseudes</i> ,	1 <i>Eurema albula</i> ,
2 <i>Thyridia singularis</i> ,	1 <i>Hesperocharis</i> .
1 „ ??,	

71 Falter.

Am 20. 4. 1930 spielten wir vormittags, wie üblich, Faustball, von 1 bis 3 Uhr wurden Schmetterlinge gejagt. Die Ausbeute belief sich nur auf 38 Falter in der üblichen Sortierung. Als einziges neues Tier erbeutete ich einen *Papilio thoas*. Am Köder fing ich:

2 <i>Ageronia feronia</i> ,	1 <i>Catenophele</i> ??,
1 „ <i>amphinome</i> ,	3 <i>Myscelia orsis</i> (2 ♀, 1 ♂),
1 <i>Didonis biblis</i> ,	2 <i>Caligo eurylochus</i> .

Am 21. 4., dem 2. Osterfeiertag, machte ich mit zwei Freunden eine Autofahrt zum 60 km entfernten Seebad Cabeçudas. Die Schmetterlingsjagd unterblieb heute. Abends ließ ich bis 11 Uhr meine Lampe brennen, der Anflug lohnte nicht. Ich erbeutete

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1 <i>Automeris</i> , | 3 <i>Syntomiden</i> . |
| 4 <i>Spinner</i> , | |

22. 4. 1930. Von 9½ bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr gejagt.

Am Köder fand ich:

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| 1 <i>Caligo eurylochus</i> , | 1 <i>Euptichia</i> , |
| 2 <i>Ageronia feronia</i> , | 1 <i>Myscelia orsis</i> ♂, |
| 1 „ <i>amphinome</i> , | 1 <i>Dynamine niveata</i> , |
| 1 „ <i>arete</i> ♀, | 2 <i>Adelpha</i> , |
| 1 <i>Gynaecia dirce</i> , | 1 <i>Catenophele acontius</i> ♀, |
| 2 <i>Didonis biblis</i> , | 1 <i>Smyrna blomfieldia</i> . |

Über letzteres Tier freute ich mich ganz besonders. Es ist erst das zweite, das mir in nunmehr vierjähriger Sammeltätigkeit hier ins Netz ging.

Außerdem fing ich noch 54 Falter an den Blumen längs des Baches im Urwalde. *Thekla*-Arten waren heute reich vertreten, ich erbeutete 15 *Thekla*, 7 *Th. marsyas*, die restlichen 8 in 5 Arten. Außerdem heimste ich eine schöne, langgeschwänzte, mir neue *Iricinide* ein, und unter 5 *Syntomiden* war eine neue, besonders große.

Der Nachtfang war heute zum ersten Male wieder lohnend. Ich ließ diese Nacht durchbrennen.

- | | |
|---|------------------------------|
| 1 <i>Nyctalemon lunus</i> ♀, | 12 kleine <i>Spinner</i> , |
| 1 großer, mir neuer <i>Spinner</i> , | 2 <i>Spanner</i> , |
| 3 <i>Schwärmer</i> , | 18 <i>Mikrolepidoptera</i> ; |
| 2 <i>Automeris</i> (2 Arten), | Geschlüpft sind heute: |
| 4 <i>Bären</i> , dabei 2 <i>Heliconidae</i> | 2 <i>Caligo eurylochus</i> , |
| Nachahmer, | 3 <i>Papilio capys</i> . |
| 2 <i>Syntomiden</i> , | |

Ausbeute: 119 Falter.

23. 4. 1930. „Es regnet, Gott segnet, die Erde wird naß.“ Aus ist es mit dem Tagfang, doch merkwürdigerweise war auch der Nachtfang unbefriedigend.

- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| 3 hundsgemeine <i>Schwärmer</i> | 7 kleine <i>Spinner</i> , |
| (<i>Eypim</i> Schwärmer), | 2 <i>Bären</i> , |
| 7 <i>Syntomiden</i> , | 8 <i>Mikros</i> . |
| 2 <i>Spanner</i> , | |

Da kommt nicht das Stromgeld dabei heraus.

24. 4. 1930. Es regnet immer noch. Heute schein ich Pech zu haben, vormittags reißt mir das Drahtseil am Ziehbrunnen, fast eine Stunde mußte ich angeln, um aus meinem 12 m tiefen Brunnen den Eimer herauszubekommen, und abends brennt mir meine Fanglampe durch. Deshalb gab es auch keinen Nachtfang.

25. 4. 1930. Heute früh steht bei meinen Wirtsleuten, die 20 m entfernt im Nachbarhaus wohnen, ein Goldregenstrauß auf dem Kaffeetisch. Dieser Goldregen hier ist aber kein Goldregen (*Cytisus laburnum*), er blüht nur über und über goldgelb und führt daher seinen Namen. Auf der Tischdecke liegen außer goldgelben Blütenblättern wohlbekannte grüne Kügelchen, Raupenkot. 2 *Catopsilien*-Raupen wurden meine Beute. Obschon es noch immer nieselt, wurden die Goldregensträucher im Park abgesucht. 23 Raupen und 2 Puppen konnte ich mit heimbringen. Außerdem fand ich noch einen Spiegel (so an 40 Stück) *Papilio capys*-Raupen am Stamme einer Apfelsine und an den Bananen 3 *Caligo eurylochus*-, 2 *Opsiphanes cassiae*- und 1 *Caligo beltrao*-Raupe. Der Nachtfang erbrachte:

1 <i>Rothschildia</i> ,	13 <i>Syntomiden</i> ,
1 <i>Bockkäfer</i> (Baumschneider)	12 <i>Bären</i> (in 8 Arten),
1 <i>Automeris</i> ,	20 kleine <i>Spinner</i> ,
1 großen <i>Spinner</i> ,	4 <i>Spanner</i>
1 <i>Schwärmer</i> ,	29 <i>Mikros</i> .

Ausbeute: 83 Tiere.

26. 4. 1930. Endlich wieder Sonnenschein, gejagt von 9 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr und von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Leider hat der Regen alle Blüten vernichtet, es ist fast alles abgeblüht. Der Köder muß auch neu ergänzt werden. Überreife Bananen habe ich reichlich vorrätig. Doch viel ist heute am neuen Köder nicht los. Ich fing hier

1 <i>Ageronia feronia</i> ,	1 <i>Adelpha</i> ,
1 „ <i>amphinome</i> ,	1 <i>Ceratinia eupompe</i> ,
1 <i>Myscelia orsis</i> ♂,	1 <i>Dynamine niveata</i> .
1 <i>Catenophele acontius</i> ♂,	

Am Bache von den Blumen nahm ich 39 Falter mit heim, als neues Tier in diesem Monat war ein *Callicore eupepla* dabei, hier 88 genannt. Der Nachtfang erbrachte 63 Tiere, es war nichts Besseres dabei. Geschlüpft ist heute

1 <i>Phoebus labruscae</i> (Wein- schwärmer),	4 <i>Papilio capys</i> .
--	--------------------------

114 Tiere.

27. 4. 1930. Letzter Ferientag, vormittags Faustball gespielt, nachmittags von 1 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr gejagt. Am Köder fand ich heute

1 <i>Opsiphanes cassiae</i> ,	2 <i>Gynaecia dirce</i> ,
1 <i>Caligo eurylochus</i> ,	1 <i>Ithomia</i> ,
2 <i>Sideronia</i> (1 <i>Isidora</i> , 1 mir unbekannt),	2 <i>Ageronia feronia</i> ,
	1 „ <i>amphinome</i> ,
1 <i>Anaea</i> ,	2 <i>Adelpha</i> .

Die Beute an den Blumen nimmt rasend ab, ich fing heute noch 23 Falter, darunter 9 *Ithomia* in 3 Arten. Der Nachtfang war gut in bezug auf die Quantität (besonderes bot er nicht), 74 Tiere, so daß ich heute eine Gesamtausbeute von 110 Faltern hatte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1931](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Tagebücher aus dem Urwalde 159-163](#)